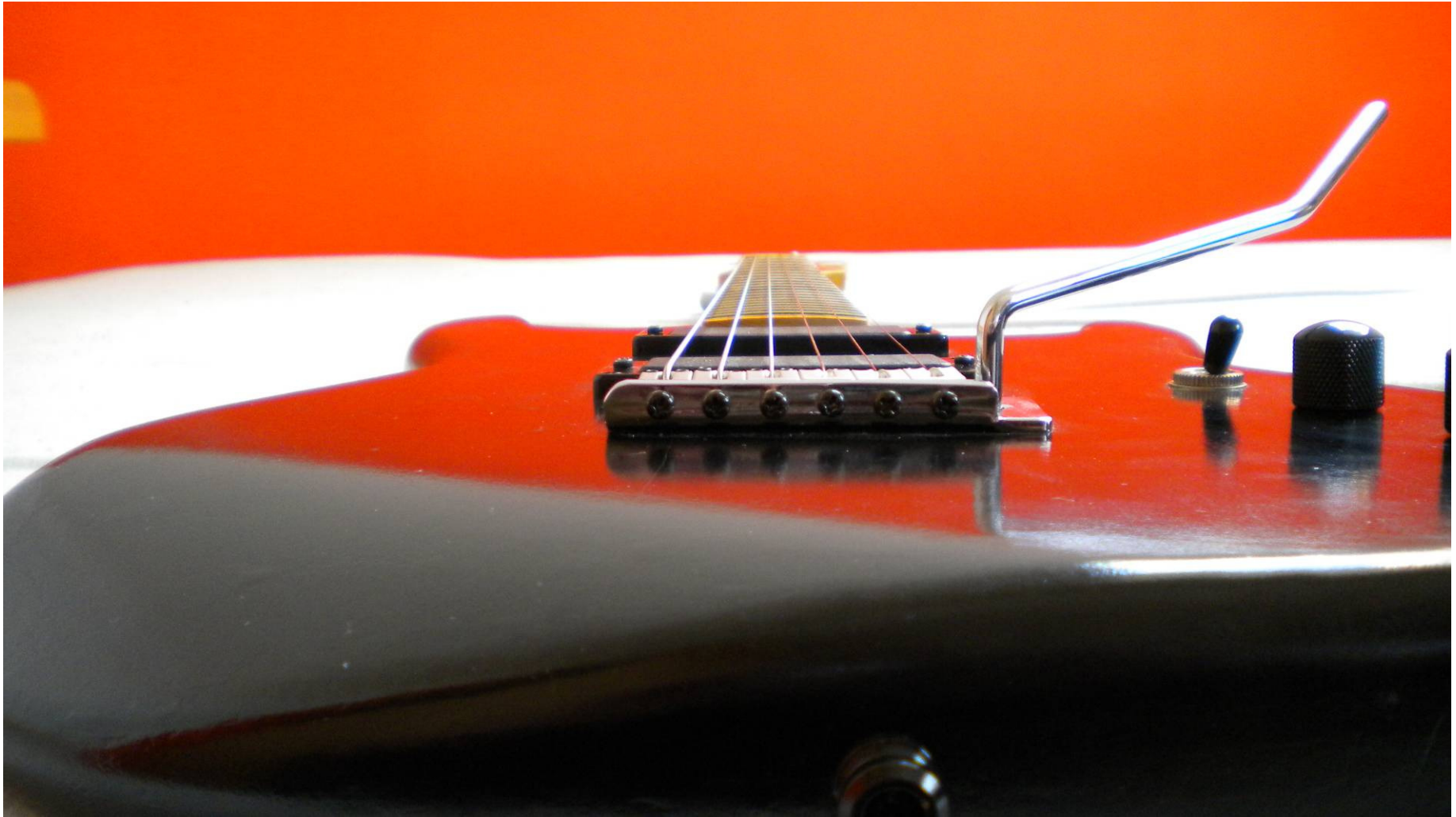
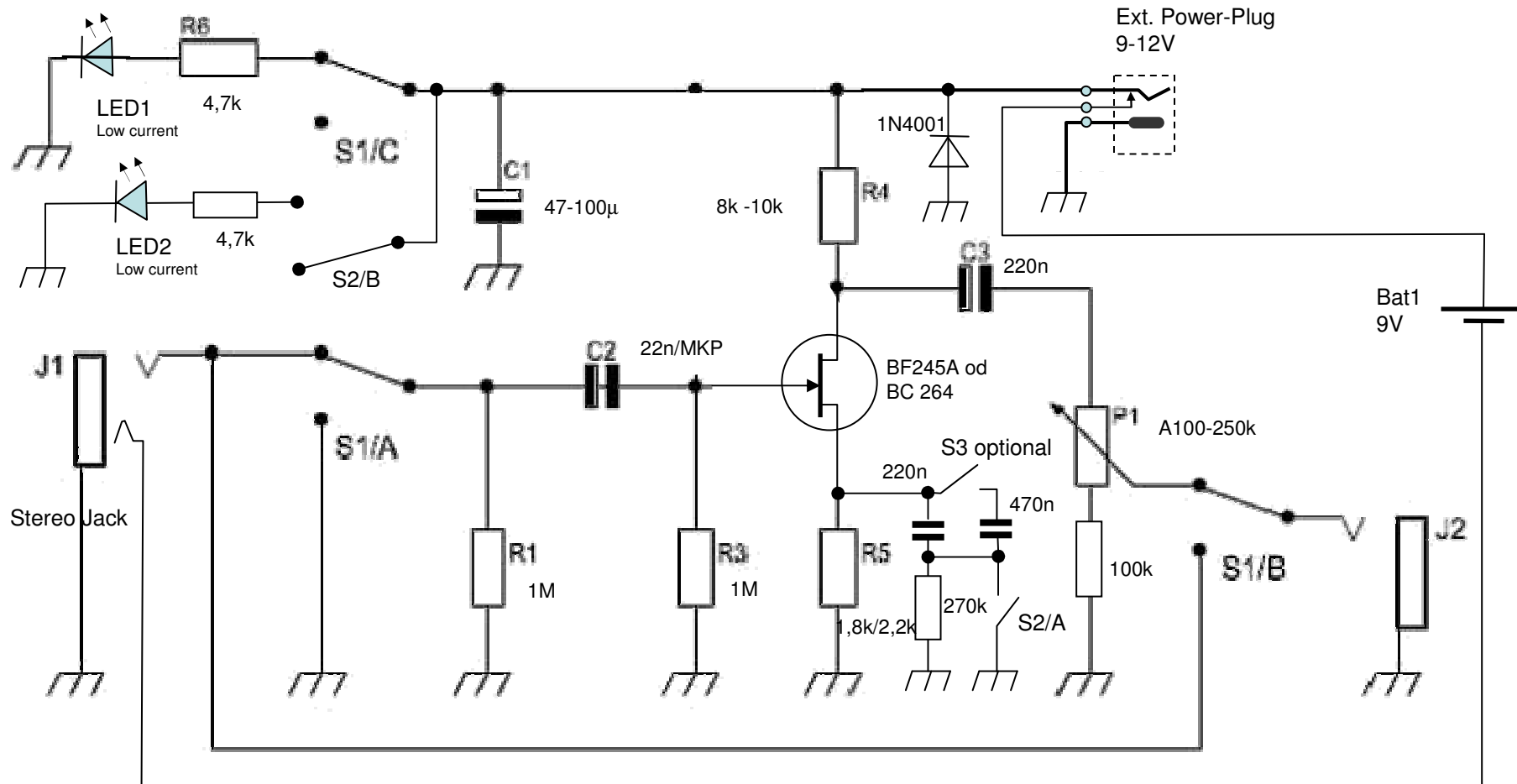
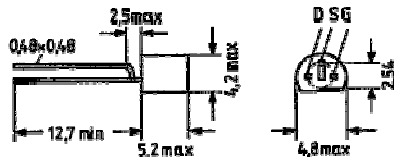


Linear Booster with Treblekick



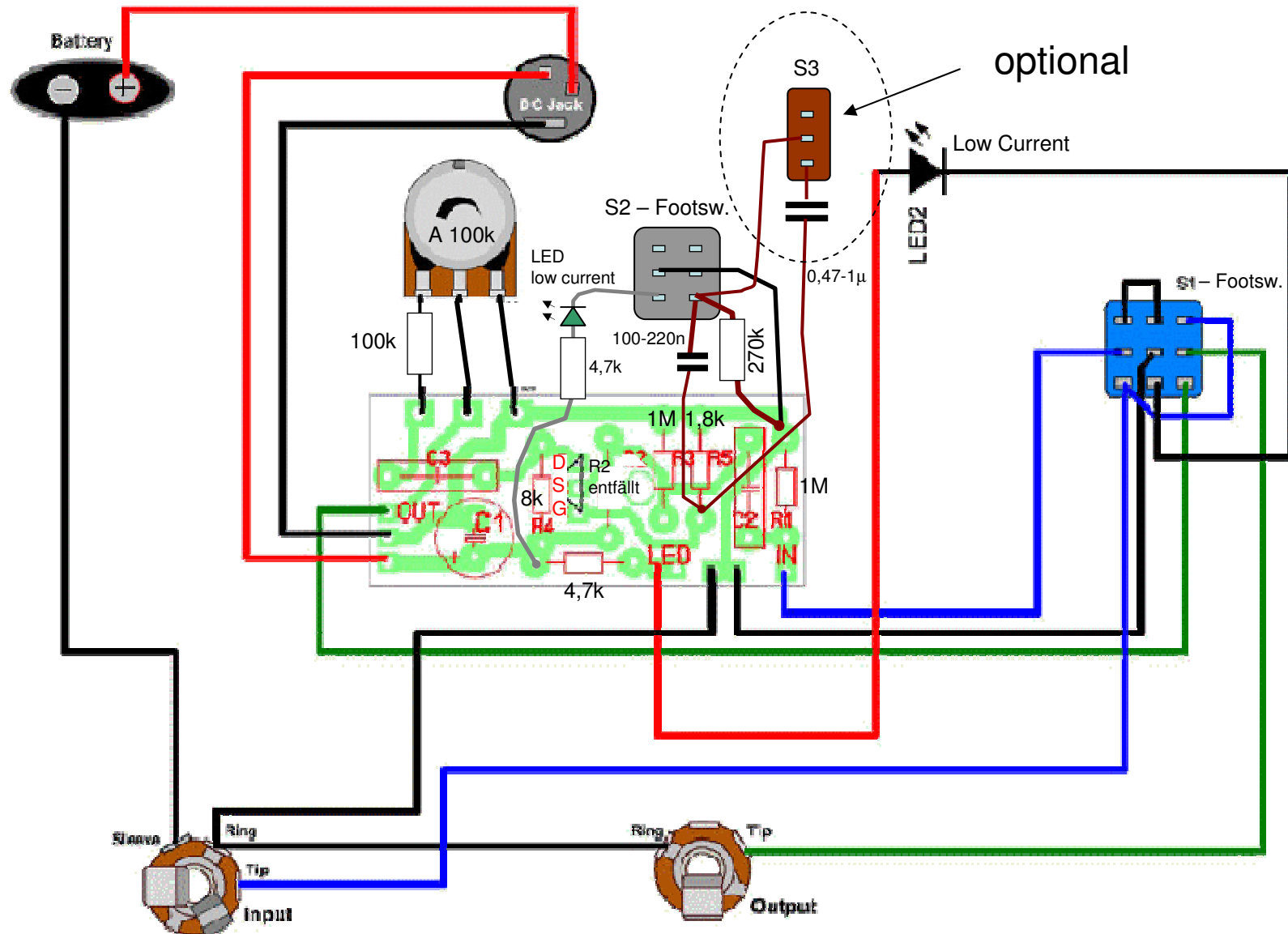
Armin Müller

Linear Booster with Treblekick



R1 und C2 kann auch weggelassen werden. Dann bestimmt R3 allein den Eingangswiderstand. R4 bestimmt die Verstärkung mit. Je größer der Wert desto höher die Verstärkung. Praxiswerte sind 8 oder 10 k. R5 stellt den Arbeitspunkt ein Für R4=8k → R5= 1,8k und R4=10k → R5=2,2k. S2/A schaltet einen kleinen Kondensator parallel zu R5 dadurch wird Die Gegenkopplung für hohe Frequenzen aufgehoben. Der Wert ist Geschmackssache, 220nF gefiel mir am besten Und gibt einen deutlichen „kick“ in den Höhen. Mit 2,2µF gibt's schon bei entspr. Output der Gitarre einen Crunch-Sound. P1 das Ausgangspoti hab ich nicht direkt auf Masse gelegt sondern 100k in Serie damit in etwa die gleiche Lautstärke bei zugedrehtem Poti da ist wie im Bypassbetrieb. LED1 und LED 2 sind low current Typen mit hochohmigeren Vorwiderständen. Das spart Strom! Im Ruhebetrieb braucht die Schaltung mit beiden Leuchtdioden „on“ etwa 6-7mA. Das reicht schon eine ganze Weile im Dauerbetrieb. Selbst bei einem 9V Akku mit 110mAh wären das ca. 18h Dauerbetrieb.

Linear Booster with Treblekick



Linear Booster with Treblekick



Das fertige Gerät in einem vorhandenen Schaller Gehäuse. Das Gehäuse wurde mit Hammerschlaglack lackiert und mit Transferschriftzeichen beschriftet. Anschließend mit etwas Klarlack besprüht und zum Schluß mit Wachspolitur poliert.

Linear Booster with Treblekick



Backside view